

WIR IN SAARLOUIS



Ausgabe Dezember 2015 - Roden

www.spd-saarlouis.de

SPD Roden ehrt langjährige Mitglieder Alfons Ewen für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt



Zur diesjährigen Mitgliederehrung konnte der Ortsvereinsvorsitzende Peter Demmer in diesem Jahr neben einer Vielzahl von Jubilaren auch den Stadtverbandsvorsitzenden Hakan Gündüz, Oberbürgermeister Roland Henz, Beigeordneter a.D. Manfred Heyer, Bürgermeister a.D. Alfred Fuß und den Landtagsabgeordneten Hans Peter Kurz im Schützenhaus Roden begrüßen. Hans Peter Kurz übernahm zusammen mit Peter Demmer auch die Ehrungen der Jubilare. Das älteste Mitglied Alfons Ewen konnte für 50 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt werden. Im Anschluss saß man noch in gemütlicher Runde beisammen. Ein gelungener Nachmittag für alle Beteiligten.



Liebe Saarlouiserinnen, liebe Saarlouiser,

jeden Tag engagieren sich viele Saarlouiser Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in Vereinen, Verbänden, Initiativen und Projekten. Sie setzen sich freiwillig und unentgeltlich für andere Menschen ein. Unsere Gesellschaft wird von ihnen maßgeblich gestaltet.

Die aktuelle Flüchtlingsarbeit wäre ohne die selbstlose Hilfe der vielen Ehrenamtlichen nicht zu bewältigen.



Daher bedanke ich mich an dieser Stelle bei Ihnen. Sie machen Saarlouis zu einer lebenswerten und lebendigen Stadt, zu dem was Saarlouis heute ist!

Ich wünsche Ihnen frohe Festtage und ein gesundes, gutes Jahr 2016!

Ihr
Hakan Gündüz
Vorsitzender SPD Saarlouis
stellv. SPD-Kreisvorsitzender



Bahnunterführung Bruchweg

Mit der Schließung des alten Bahnübergangs im Bruchweg und dem Neubau einer Fußgängerüberführung geht ein lang gehegter Wunsch der SPD Roden endlich in Erfüllung. Nach mehreren tödlichen Bahnunfällen an diesem Übergang drängten wir darauf, diese Gefahrenstelle zu entschärfen.

Nach zähen Verhandlungen mit der Bahn, an denen der ehemalige Beigeordnete Manfred Heyer maßgeblich beteiligt war, wurde letztendlich die jetzt umgesetzte Lösung gefunden. Mit dem Abschluss der Bauarbeiten ist im April 2017 zu rechnen. Dann ist für die Besucher der Kleingartenanlage und Wanderer in Richtung Saarwiesen eine gefahrlose Überquerung der Bahnstrecke möglich.

Weiterbau der B51 neu geht in die nächste Phase Langjährige Forderung der SPD vor der Umsetzung



Nachdem dieser Tage die Unterlagen für die Planfeststellung des Projekts B51 neu im Rathaus eingingen, geht der Weiterbau der Bundesstraße an Roden vorbei in eine neue Phase. Peter Demmer, Vorsitzender der SPD Stadtratsfraktion und Chef der SPD Roden begrüßt die Weiterführung: „Wir kämpfen seit Jahren für eine Entlastung der Bürgerinnen und Bürger von der Verkehrsbelastung, vor allem durch den LKW-Verkehr. Gleichzeitig erneuern wir eindringlich unsere Forderung, die B51 alt durch Roden so zurück zu bauen, dass der Schwerlast- und Durchgangsverkehr ganz aus Roden rausgehalten wird.“

Denn nur dann macht auch der Neubau durch die Saarwiesen Sinn. Demmer sieht dies als vordringliche Aufgabe des Baudezernenten Melchior

(Grüne), die Planungen dahingehend zeitnah und den Bedürfnissen der Bürger gerecht umzusetzen.

Warum das Projekt so lange auf sich warten ließ, hat hauptsächlich mit der Brücke am Autobahndreieck Saarlouis zu tun. Die Brücke, die in die Jahre gekommen ist, kann nicht mehr saniert werden und muss komplett neu gebaut werden.

Für den Neubau wurde jetzt durch die Wirtschaftsministerin Anke Rehlinger (SPD) der Startschuss gegeben.

Abschließend sagt Fraktionschef Demmer: „Mit der Weiterführung der B51 neu an Roden vorbei wird eine langjährige Forderung der SPD Saarlouis umgesetzt, die die Wohn- und Lebensqualität im Stadtteil Roden deutlich erhöht und die Verkehrsführung verbessert.“



Ehemaliges Bürogebäude entlastet Wohnungssuche für Flüchtlinge in Saarlouis

Eine große Erleichterung für Stadtverwaltung und Helfer

Im Gewerbegebiet Metzger Wiesen plant die Stadt eine Wohnanlage in einem ehemaligen Bürogebäude, um hier Flüchtlingen ein Dach über dem Kopf zu bieten, die neu aus Lebach kommen. Damit wird die langfristige Wohnungssuche erleichtert. Weiterer Wohnraum wird dennoch benötigt.

Ein ehemaliges Bürogebäude im Gewerbegebiet Metzger Wiesen soll der Stadt Saarlouis künftig als Wohnanlage für Flüchtlinge dienen. „Dies führt zu einer Entspannung bei der Unterbringung“, so Oberbürgermeister Roland Henz. Bis Jahresende wird der 600. Flüchtling in Saarlouis zugewiesen werden.

Für die Stadtverwaltung und GBS ist dies eine der größten Herausforderungen und eine enorme Belastung im Arbeitsalltag. Mit der neuen Wohnanlage fällt dieser Druck vorerst weg. „Jetzt haben wir Zugriff auf eine angemessene Immobilie, mit der wir den Leuten bei ihrer Ankunft in Saarlouis ein Dach über dem Kopf bieten können“, erklärt der

Verwaltungschef. „Von hier aus können wir die Menschen dann auf freiwerdende Wohnungen vermitteln, sobald diese uns angeboten werden.“

Noch einen anderen Vorteil bietet die neue Wohnanlage: Sie liegt inmitten eines Gewerbegebietes. Fußläufig ist die Innenstadt in rund 15 Minuten erreichbar, zugleich gibt es im direkten Umfeld keine Wohnbebauung, sodass kein bestehendes Wohnquartier durch das Projekt gestört wird. Zugleich werden so die Arbeit von Verwaltung, Institutionen und Ehrenamtlichen erleichtert und es gibt bessere Möglichkeiten der Betreuung - gerade in den ersten Tagen nach der Ankunft ist das von großer Bedeutung.

Geplant war die Wohnanlage im Gewerbegebiet nicht, denn nach wie vor ist es ein wichtiges Ziel, die dauerhafte Unterbringung der Flüchtlinge dezentral im gesamten Stadtgebiet zu leisten. Weil im Zuge der Flüchtlingskrise die Zahl der Menschen jedoch nicht abreißt, die vor

Jusos kritisieren Saarlouiser Nachttaxi

Die Jusos Saarlouis stehen dem, von der Jungen Union auf den Weg gebrachten, neuen Nachttaxi-Konzept in Saarlouis kritisch gegenüber.

„Die Fahrten mit dem Anruf-Sammeltaxi kommt die Jugendlichen teurer zu stehen als mit normalen Taxen“, kritisieren Alena Schäfer und Daniel Demmer, Vorsitzende der Jusos. „Eine Fahrt mit dem Sammeltaxi kostet in die Stadtteile 5,00 € p.P., in der Innenstadt 3,50 €. Bei einer Fahrt zu dritt, beispielsweise auf den Steinrausch, beträgt der Preis somit 15,00 €. Jedoch zahlt man für die gleiche Strecke bei einer normalen Taxifahrt nur rund 9,00 €. So ist es für die Jugendlichen sinnvoller sich mit ihren Freunden ein normales Taxi zu teilen“, so die beiden weiter.

Ebenfalls sehen die Jusos die Kosten für die Stadt Saarlouis als ein weiteres Problem an. Die 30.000 €, die die Stadt nun für das Taxikonzept aufbringen muss, müssen nun an anderen Stellen, wie im sozialen Bereich, eingespart werden.

„Flüchtlinge sind Opfer und keine Täter. Terror ist die Ursache und nicht die Folge dessen, dass viele Flüchtlinge zu uns kommen.“

Heiko Maas

Krieg, Gewalt und Vertreibung fliehen, waren Ausweichmöglichkeiten vonnöten - bislang reichte die Zahl der angebotenen Wohnungen noch aus, doch eine langfristige Planungssicherheit gab es nicht. Oberste Priorität dabei: Nicht auf Sport- und Veranstaltungshallen ausweichen, um die Aktivitäten von Schulen, Vereinen, Ehrenamtlichen und Veranstaltern nicht zu verhindern.

Als Alternative hat sich die Stadt in enger Abstimmung mit den politischen Vertretern des Stadtrates, darauf vorbereitet, ein Zelt aufstellen zu können - „damit wir im Notfall vorbereitet sind“, wie Henz in öffentlicher Stadtratssitzung erklärte. Dank der neuen, angemieteten Immobilie ist dieser potentielle Notfall nun vorerst abgewendet.

„Bis jetzt hat die Unterbringung in Saarlouis so gut funktioniert, weil uns viele Menschen Wohnungen anbieten. Um das auch in Zukunft zu gewährleisten, freuen wir uns über weitere Wohnungsangebote.“

„Finanzielle Situation der Stadt bedeutet nicht Stillstand!“

Der Vorsitzende der Stadtratsfraktion Peter Demmer im Interview

Lieber Peter, seit den Kommunalwahlen sind nun 1,5 Jahre vergangen. Wie lautet Dein Zwischenfazit?

Peter Demmer: Nachdem die alte Jamaika-Mehrheit mit CDU, Grüne und FDP bei der Kommunalwahl abgestraft wurde und keine eigene Mehrheit erhielt, haben die alten Koalitionäre ein Scheinbündnis für Saarlouis ausgerufen. In diesem Scheinbündnis sind mittlerweile auch nur noch zwei Mitspieler übrig. Ohne die SPD-Mehrheitsfraktion läuft in wichtigen Fragen nichts.

Man muss zwar zugeben, dass die Arbeit im Stadtrat kein Dauerstreit ist, da immer nach Kompromissen gesucht wird. Aber richtungsweisende Entscheidungen werden auch nicht getroffen. Da fehlt eben eine stabile Mehrheit. Viele aktuelle Großprojekte, die jetzt vor der Fertigstellung stehen, haben ihren Ursprung in früheren Mehrheiten.

In wieweit spielt die Finanzlage der Stadt Saarlouis bei Entscheidungen eine Rolle?

Peter Demmer: Natürlich spielt sie eine gewichtige Rolle, da die Finanzausstattung der Kommunen allgemein nicht gut ist. Vor allem bei größeren Investitionen müssen wir schauen, was machbar ist. Aber bei anderen Entscheidungen, wie z.B. dem Personalentwicklungsplan, kann man nicht nur auf monetäre Faktoren schauen, sondern auch auf inhaltliche. Mein Wunsch wäre es, wenn wir bei dem Thema Personalentwicklungsplan bleiben, dass wir Perspektiven für die aktuellen Beschäftigten entwickeln, ihnen Aufstiegsmöglichkeiten innerhalb der Verwaltung aufzei-

gen, anstatt frei werdende Stellen extern zu besetzen.

In den letzten Jahren wurde viel in die Innenstadt investiert. Was ist mit den Stadtteilen?

Peter Demmer: Projekte wie das Theater am Ring oder Ravelin V sind nicht nur speziell für die Innenstadt. Die gesamte Stadt wird hierbei profitieren. Die Innenstadt ist das Flaggschiff der Region, über die Stadtgrenzen hinaus. Was aber auch klar ist: In den Stadtteilen leben die Saarlouiserinnen und Saarlouiser. Dort ist ihr Lebensmittelpunkt. Deshalb dürfen die Stadtteile nicht vernachlässigt werden.

Was sind aus Deiner Sicht die wichtigsten Schwerpunkte für das Jahr 2016?

Peter Demmer: Die Finanzlage der Stadt wird auch das politische Handeln in der Zukunft entscheidend mitprägen. Das heißt jedoch nicht Stillstand. Große Projekte wie Theater am Ring und ehemaliges Schlachthofgelände sind vor der Fertigstellung und auch ausfinanziert. Jetzt gilt es den Blick in die Stadtteile zu richten. Hier sind auch Investitionen erforderlich, um ein angenehmes Wohnumfeld zu ermöglichen. Als wichtiger Punkt ist hier der Schwerlastverkehr zu nennen. Maßnahmen rechts der Saar wie Weiterbau der B51 an Roden vorbei und Neubau des Ostrings in Fraulautern mit Anschluss an die B 51 neu entlasten nicht nur die Stadtteile Roden, Steinrausch und Fraulautern. Auch die anderen Stadtteile werden vom Durchgangsverkehr entlastet und profitieren von diesen Maßnah-



Peter Demmer ist Vorsitzender der SPD Fraktion im Saarlouiser Stadtrat

men. Wir fordern hier auch schon lange einen Generalverkehrswegeplan für Saarlouis.

In der Innenstadt steht der Neubau der Vögelsangschule auf der Agenda. Auch das ist eine absolute Notwendigkeit und kein Luxus, damit unsere Kinder in einem sauberen und geordneten Schulumfeld lernen können. Hier könnten wir schon wesentlich weiter sein, wenn die damalige Jamaikamehrheit eine beschlussfähig vorgestellte Vorlage der Verwaltung nicht abgelehnt hätte. Seitdem wird im Dezernat des Grünen Melchior im Zusammenspiel mit dem beauftragten Planungsbüro ein Eiertanz aufgeführt. Zwei Jahre später gilt es festzustellen: Erhebliche Mehrkosten und die Fertigstellung ist in weite Ferne gerückt!

EINLADUNG

Der SPD Stadtverband Saarlouis mit all seinen Ortsvereinen sowie die SPD Stadtratsfraktion laden Sie, Ihre Familie und Freunde zum Neujahrsempfang herzlich ein.

Samstag, 09. Januar 2016, 16.00 Uhr,
Vereinshaus Fraulautern

Die SPD Saarlouis wünscht Ihnen frohe und schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!

Wildschweine in Roden

Wildschweine vereinnahmen im Stadtgebiet immer mehr Grünflächen und mittlerweile auch Vorgärten. Besonders betroffen sind die Stadtteile Roden, Fraulautern und Steinrausch. Hier sind fast alle Grünflächen von den Tieren in Besitz genommen und umgewühlt worden. Die Wildschweine machen auch nicht vor Spielplätzen und Sport-



anlagen halt. So ist der Kinderspielplatz am Steinrausch zum Ellbachtal hin nicht mehr von den Kindern zu benutzen.

„Offensichtlich führen die bislang, oft auch nur halbherzig durchgeführten Maßnahmen nicht zu dem gewünschten Erfolg,“ so SPD Fraktionschef Peter Demmer.

Diese Zustände können nicht mehr weiter hingenommen werden. Auf Antrag der SPD Fraktion wurde dieses Thema im zuständigen Ausschuss für Umwelt aufgegriffen und diskutiert. Wir erwarten uns hier endlich praktikable Lösungen, so Demmer weiter. Das Wohl der Bürgerinnen und Bürger steht bei allem Verständnis zum Tierschutz immer noch an oberster Stelle.

Bislang blieb ein Ergebnis durch den Grünen Beigeordneten Melchior aus. Wir werden nicht locker lassen und werden das Thema wieder im Stadtrat aufrufen.

Sanierung der Heiligenstraße

Die Heiligenstraße ist mittlerweile auch in die Jahre gekommen. Der Verbundsteinbelag in der Fahrbahnmitte zwischen Lorisstraße und Winterstraße ist zum Teil lose und verursacht beim Überfahren erheblichen Lärm, der insbesondere zur Nachtzeit für die Anwohner störend ist.

Jetzt soll ein Antrag der SPD Fraktion im Stadtrat für Abhilfe sorgen. Zunächst soll eine Bestandsaufnahme über die derzeitige Situation erfolgen. Danach sollen Lösungsvorschläge erarbeitet und mit den betroffenen Anwohnern diskutiert werden. Eine Kostenschätzung für die Maßnahme ist ebenfalls unabdingbar, damit die notwendigen Mittel in den nächsten städtischen Haushalt mit aufgenommen werden können.

CAP-Markt - Umfeld soll attraktiver werden

Für eine Attraktivitätssteigerung des Bereiches um den CAP Markt Roden setzt sich jetzt die Rodener SPD ein. Der Vorsitzende des Ortsvereins und Fraktionsvorsitzende im Saarlouiser Stadtrat, Peter Demmer, hat mit einem Antrag im Aufsichtsrat der GBS als Eigentümerin der Immobilie, die Sache angestoßen.

Der CAP Markt ist zwischenzeitlich für die Nahversorgung im Ortszentrum von Roden unverzichtbar.

Allerdings ist aus kaufmännischer Sicht noch „Luft nach oben“ wie der Leiter der AWO Dillingen, Herr Geber, als Betreiber des Marktes bestätigt.

Gemeinsam sollen nun Wege gesucht werden, wie das Umfeld und auch der Markt selbst attraktiver gestaltet werden kann, um so noch mehr Käuferinnen und Käufer für den Markt zu gewinnen.

Derzeit sorgen auch Missstände im Umfeld dafür, dass ein Rückgang der Käuferströme zu verzeichnen sind. Ein erstes Indiz ist die Schließung der Bäckereifiliale Welling im CAP. „Wir müssen diesem Trend unbedingt entgegen wirken,“ so Peter Demmer. „Der CAP Markt muss erhalten bleiben. Er ist unverzichtbar für die Nahversorgung der älteren Bürgerinnen und Bürgern und gibt zudem behinderten Menschen die Möglichkeit ihren Tagesablauf sinnvoll zu gestalten.“

Erste Gespräche, in die auch die Herren Rau und Schmaltz vom OIV eingebunden waren, erscheinen vielversprechend. Mittlerweile wurde ein Herbstfest organisiert, bei dem auch die Gewerbetreibenden mit eingebunden waren.

„Das Fest war für den Einstieg nicht schlecht. Mittlerweile sind weitere Events im neuen Jahr in der Planung. Wir sind zuversichtlich, eine Lösung im Sinne aller Beteiligten zu erreichen,“ so Peter Demmer abschließend.



Entlastung der innerörtlichen Straßen Rodens vom Schwerlastverkehr

In den letzten Monaten ist eine erhebliche Zunahme des Schwerlastverkehrs durch Roden wahrnehmbar. Riesige LKWs quälen sich von der Autobahn kommend durch die Saarwellingener Straße, Lindenstraße oder Mühlenstraße in Richtung Gewerbegebiet Güterbahnhof. Dadurch entstehen neben dem Lärm und dem Dieselgestank auch nicht unerhebliche Gefahrensituationen. Die innerörtlichen Straßen sind für diese Fahrzeuge nicht gemacht und denkbar ungeeignet. Wir haben uns dieser Problematik bereits angenommen. Abhilfe sollte die Beschilderung an der Einmündung Saarwellingener Straße/Henry Ford Straße bringen.

Zum Teil ist dies auch geschehen. Allerdings ist jetzt auch vermehrt LKW Verkehr in umgekehrter Richtung vom Gewerbegebiet kommend in Richtung Autobahn zu verzeichnen. Ein weiteres Problem sind die LKW, die in der Lorisstraße unter der Eisenbahnbrücke nicht durchkommen. Diese fahren dann einfach durch die Heiligenstraße in Richtung Autobahn.

Wir werden weitere Maßnahmen einfordern, damit hier Abhilfe geschaffen wird und die LKW aus dem Ortsbild endlich verschwinden.

Werden auch Sie Teil einer starken politischen Gemeinschaft!

Ihre Vorteile einer Mitgliedschaft bei der SPD Roden:

- Lernen Sie die Mandatsträger aus Ihrem Stadtteil direkt kennen. Sie haben die Chance, an Entscheidungsprozessen teilzunehmen und selbst Vorschläge anzusprechen.
- Sie können als Mitglied an den mitgliederoffenen Vorstandssitzungen teilnehmen und direkt mitdiskutieren.
- Als Mitglied im Ortsverein bestimmen Sie mit, wer für Sie als Oberbürgermeister, Stadtverordneter, Landrat oder Abgeordneter kandidiert.

www.spd-roden.de  www.facebook.com/spdroden